

Unterrichtsplanung Erfahrungen aus dem Alltag

1. Es gibt ca. 40 Unterrichtswochen im Jahr. Abzüglich 10% (Wandertage, Konferenzen, Feiertage, Lehrerversammlung etc.) ergibt das die realen Unterrichtsstunden. Vorsicht bei Stunden an MO/DI und DO wegen der zusätzlichen Feiertage. Weiter zu berücksichtigen und abzuziehen sind Schikurse, Projektwochen, Lehrerfortbildung etc.
2. Eine Unterrichtseinheit dauert 50 Minuten. Abzuziehen sind die Zeit für den Weg vom Konferenzzimmer zur Klasse (wird das Konferenzzimmer mit dem Läuten pünktlich verlassen?!), Anwesenheitskontrolle in der Klasse, Meldungen vergessener Unterrichtsmaterialien, Herräumen von Schulbüchern, Atlas etc., Herstellen von Ruhe und Aufmerksamkeit. In der Praxis bewährt sich eine Planung auf effektive 40 Minuten Unterrichtszeit. Besser für kürzere Stunden planen und einen „Polster“ in Reserve haben als Unterricht in die Pause verlängern (Pausengeier) oder „abwürgen“.
3. Situation der Klasse für die jeweilige Stunde berücksichtigen, z.B.:
 - Unterricht vor oder nach der Mathematikschularbeit
 - Unterricht vor oder nach LÜ
 - Erste Stunde nach Ferien, erste UE am Montag (Wochenenderlebnisse!)
 - Letzte UE des Tages
 - letzte UE der Woche
 - letzte UE vor verlängertem Wochenende, freien Tag etc.
4. Soziologische Situation der Klasse: Knaben, Mädchen, Migrantenkinder, Flüchtlingskinder, Repetenten, soziale Herkunft, Familienverhältnisse (arbeitslose Eltern etc.)
5.